

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Braker Anzeiger. 1863-1866
1866**

24.3.1866 (No. 24)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-926531](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-926531)

Braker Anzeiger.

N^o. 24.

Sonnabend, den 24. März.

1866

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwochs und Sonnabends. Preis pro Quartal 7½ Groschen. Inserate finden Dienstag resp. Freitag bis 12 Uhr Mittags Aufnahme. — Die gespaltene Zeile kostet 1 Groschen.

Auf das mit dem 1. April beginnende neue Quartal ladet die Redaction zum Abonnement ergebenst ein. Der Preis ist pro Quartal 7½ gr., und nehmen die Postanstalten, sowie unsere Landboten Bestellungen entgegen; für die Stadt wolle man dieselben in der Expedition machen. — Sendungen nimmt die Redaction jederzeit gern entgegen.

Die Redaction.

Hundsteuer betr.

Bei der demnächstigen Berathung des Voranschlag pr. 1866/67 wird auch die Frage wegen Erhöhung der Hundsteuer in hiesiger Stadt wieder zur Erwägung kommen und dürfte es daher nicht un Zweckmäßig sein, schon im Voraus die Aufmerksamkeit auf diesen Gegenstand zu lenken.

Es ist allerdings richtig, daß bereits bei der Berathung des Voranschlags pr. 1864/65 und 1865/66 dieselbe Sache in Frage gekommen, daß beide Male vom Magistrat und der Finanzcommission eine Erhöhung der Hundsteuer auf 3 Thlr. für den ersten Hund beantragt, aber stets mit größerer oder geringerer Majorität — bei der ersten Abstimmung ergab sich Stimmengleichheit — vom Stadtrath abgelehnt ist, allein dessen ungeachtet glaubt der Magistrat namentlich in Rücksicht auf den durch Neuwahl jetzt neu zusammengesetzten Stadtrath wieder auf die Sache zurückkommen zu müssen.

Es wird dabei keineswegs ein etwaiger höherer Ertrag der Hundsteuer finanziell ins Auge gefaßt, im Gegentheil diese Einnahme dürfte sich vielleicht eher noch um etwas verringern, sondern vielmehr geradezu eine Verminderung der Hunde in hiesiger Stadt angestrebt, die als reine Luxus Hunde dem Eigenthümer allerdings lieb und theuer sein mögen, für das allgemeine Publikum dagegen nur die mannigfachen Belästigungen herbeiführen. Auch muß die in den letzten Jahren immer häufiger aufgetretene, auch uns immer näher kommende schreckliche Wuthkrankheit der Hunde wohl Behörden u. Private aufmerksam machen und auf das einzige Mittel gegen eine weitere Verbreitung derselben, auf Verminderung der Hunde Bedacht nehmen lassen.

Wie dieser Grundsatz übrigens aber auch allgemein, namentlich von den Männern der Wissenschaft anerkannt wird, beweist der auf dem internationalen Congreß von Thierärzten zu Wien am 21. bis 27. August v. J. mit großer Majorität gefaßte Beschluß in Betreff der Principien einer rationalen Hundordnung, als deren ober-

ster Grundsatz aufgestellt wird, daß die Verminderung der Zahl der Hunde und zwar durch Einführung einer möglichst hohen Hundsteuer allgemein angestrebt werden müsse. —

Obigen, der neuesten Nummer des Oldenburgischen Gemeindeblatts entnommenen Artikel empfehlen wir der Aufmerksamkeit unserer Mitbürger und besonders unseres Gemeinderaths, da die Hunde hier so gut wie in Oldenburg zu den Luxusgegenständen gehören, hier so gut wie dort das Publikum in der mannigfachen Weise belästigen, und, wer sich nicht von seinem Lieblinge zu trennen vermag, hier so gut wie dort eine erhöhte Steuer zahlen kann.

Brake, 1866 März 21.

S.....n.

Vermischtes.

Bekannt ist die Thatsache, daß die Aufrechterhaltung unbehinderten Verkehrs an den Hauptknotenpunkten des Londoner Straßennetzes eine immer schwierigere Aufgabe wird. Bis zu welcher Höhe der Uebelstand, der in letzter Zeit vielfach den Vorschlag der Straßen-Ueberbrückung hervorgerufen hat, angewachsen ist, mag das Factum zeigen, daß im verfloßenen Jahre nicht weniger als 140 Personen in den Straßen Londons überfahren und getödtet wurden, 1707 Personen trugen Verletzungen davon. In den beiden ersten Monaten des laufenden Jahres sind 23 Fälle von Tödtungen und 231 von Verletzungen zur Kenntniß der hauptstädtischen Polizei gekommen.

Angekommene und abgegangene Seeschiffe.

Brake, den 23. März.

	nach
Hann. Minerva, A. G. Dojen (18)	Nordsee
Hann. Flora, de Vries (20)	Friedrichshald
Holl. Anna Catharine Wilhelmine, Grilck (20)	Amsterdam

Passagierfahrt

auf der Unterweser und Huute.

Abfahrt von Bremen 7 Uhr Morgens und 11 Uhr Morgens, von Bremerhaven 6½ Uhr Morgens und 10½ Uhr Morgens, von Oldenburg 10½ Uhr Morgens, von Bremen nach Vegesack 3 Uhr Nachm. von Vegesack nach Bremen 7½ Uhr Morgens.

Reise-Fahrten

der

vereinigten Dampfschiffe
Bremen, Hanfeat, Telegraph, und Paul
Friedrich August,

zwischen
Bremen und Bremerhaven.
Abfahrt

von Bremen:	von Bremerhaven:
Am 17. 21. 25. 29. März, 2. 6. 10. 14. April.	D. Paul Fr. August.
D. Bremen	D. Telegraph.
Am 18. 22. 26. 30. März, 3. 7. 11. 15. April.	D. Hanfeat.
D. Hanfeat.	D. Paul Fr. August.
D. Telegraph.	D. Bremen.
Am 19. 23. 27. 31. März, 4. 8. 12. 16. April.	D. Bremen
D. Bremen	D. Hanfeat.
D. Paul Fr. August.	D. Telegraph.

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.
Crüsemann. **Stoltz.**
Director. Procurant.

Anzeigen.

Die unterzeichnete Aemtencommission läßt am
Sonnabend den 24. d. M.,
Nachmittags 3 Uhr,

in Broterjan's Hause zu Hammelwardermoor öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen:
1 eichenen Koffer, 1 Tisch, 1 Kiste, 3 eiserne Töpfe, 1 Ofen, 4 Bettlaken, 9 Kissenbüchsen, 7 Stück flachsen Garn, 8½ Eilen Leinen, Frauenkleidungsstücke und allerlei sonstige Sachen.

Hammelwarden, 1866 März 22.
Die Aemtencommission.

Bekanntmachung.

Für die Stadtgemeinde Brake kommt
März 21, 22, 23, 26 und 27 mit zur Hebung
Grundrentliche Geselle,
Grundsteuer,
Gebäudesteuer,
Beitrag zur Rabbinatscasse,
Jaahpacht für die Kronauscasse.

Brake 1866, März 20.
Die Aemtsreceptur
Schreiber.

Oberhammelwarden. Frau Wittve Kathjen
dieselbst, läßt am Dienstag, den
6. April d. J., Nachmittags 1 Uhr,
in ihrer Wohnung:

1 Sopha, 1 Secretair, 1 Pult mit Aufsatz, 1
Lugend Polsterstühle, 1 Sophasitz, mehrere
andere Tische, 1 Spiegel, 1 Kleiderschrank, 1
Tafeluh, 1 vollständiges Bett, 1 Milchborte,
1 Beuggarberock, 1 Gartenbank, 1 Küchentisch
1 Filztriefas, 1 Butterfanne, 1 Waschtrog, meh-
rere Milchbalken, 1 Tragejoch, mehrere Tonnen
1 Florentin, Garten und Forken, mehrere
Schildecken und Koutleure, Wasserreimer, ver-
schiedene Porzellanfächer, verschiedene Küch-
engeräthe und sonstige Sachen,
öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen:
Willems, Auct.

Schwarze Luche, Fricots und Satus,
concentrirte neue Buchstufins u. Paletots-Stoffe,
zu ganzen Anzeigen passen, wie eine reichhaltige
Auswahl feiner Weinen empfang und empfiehlt an-
gelegentlichst
J. F. Schreiber.

Rio- und Santos-Caffee, 4 Pfd. 6 gr.
W. Sultren.

Zum Feste empfehle hübsch verzierte

Oster-Eier,

in Zucker und Chocolate.
Carl Janßen.



Crinolins,

von 10 gr. bis 3 Zhr. 10 per Stück.
W. Subren.

Bestes gesundes Pöckelfleisch, a Pfd. 2 1/2 gr. empfiehlt
G. Schildt.

Heute empfing eine Sendung neuer
Gardinen und Schweizer Mulle.
J. F. Schröder.

Bestes Blumenmehl,

19 Pfd. für 1 Zhr. — Rosinen 2 1/2 gr. Corinthen 2 gr., Succade 8 gr. per Pfd., empfiehlt
W. Subren.

Jeverländ. Langstroh

bei 1000 Pfd. und einzelnen Schoofen, empfiehlt
billigst
G. Schildt.

Brake. Für

Ziegenfelle

zable ich hohe Preise.

E. Weinberg.

Cubaeco-Mehl,

von bekannter vorzüglicher Güte, 25 Pfd. für 1
Thaler 10 gr. Feinstes

Oberländisches Mehl,

25 Pfd. für 1 Zhr. — Neue
Corinthen, Rosinen, Succade,
Cardemum, Citronenöl &c., billig.
Joh. de Harde.

Jedem, der heut zu Tage eine Zeitung zur Hand nimmt, muß sich unwillkürlich die Betrachtung aufdrängen, wie es bei der wahrhaft erschrecklichen Menge der angepriesenen Heil- u. Mittel überhaupt noch Krankheiten geben könne. Geht man der Sache jedoch tiefer auf den Grund, so wird man gar bald erkennen, daß alle diese pomphaften Unföndigungen jedes wahren Wertes entbehren, daß sie vielmehr größtenteils zu den Schwindelprodukten, an denen die Industrie des 19. Jahrhunderts so reich ist, zu rechnen sind.

Es ist deshalb eine um so wohlthuerende Erscheinung wenn man aus diesem Chaos unverständlicher Zeugnisse der Wirkungskraft eines als ausgezeichneten Linderungsmittels bekannten Productes, wie des K. F. Daubih'schen Kräuter-Liqueurs herausfindet. Ein solches möge hier allen an Unterleibsbeschwerden Leidenden zum Troste folgen:

Ohne irgend welche Nebenabsicht mit einer gegenwärtigen Anerkennung des K. F. Daubih'schen Kräuter-Liqueurs zu bezwecken, erkläre ich hiermit öffentlich, daß ich nur allein durch den Gebrauch dieses Liqueurs eine wesentliche Linderung meiner langjährigen Unterleibs-Leiden verspüre, und denselben Jedermann mit gutem Gewissen empfehlen kann. Jaechel, Hauptmann a. D. Sonnenburg, den 1. März 1864.

Dieser Liqueur ist allein ächt zu haben: in Brake bei D. Oltmann, in Giesfeld bei H. Pundt, in Dölggen bei H. von Göffeln, in Strohausen bei C. Voigt, in Genshamm bei A. B. Lübben, in Reilander Herrenweg bei J. G. Weiske.

Dankbare Anerkennung

an das Haupt-Depot der Dr. Davidson'schen Zahntropfen in Berlin.

Ew. Wohlgeboren ersuche ich, umgehend mir 2 Flaschchen Zahntropfen zu senden. Mein von Ihnen zuletzt gesandtes Flaschchen ist verbraucht und theile ich Ihnen mit Freude mit, daß meine Frau, sowie ich, sofort von den wüthendsten Zahnschmerzen befreit wurden. Ich kann Sie sogar versichern, daß mit diesem einen Flaschchen vier meiner Bekannten ebenfalls von den heftigsten Zahnschmerzen befreit wurden.

Liegens in Schlesen C. Wente, Dekonom.
Dieses weltberühmte, unübertreffliche Mittel gegen Zahnschmerzen ist ächt zu haben per Fl. 7 1/2 Sgr. in Brake bei D. Oltmann.

Sehr wichtig für Raucher

Waffenköpfe in verschiedenen Formen, sowie Cigarrenspitzen, aus plastisch-poröser Röhre angefertigt, haben die Eigenschaft, daß sie beim Rauchen die abelschmeckenden Bestandtheile des Tabaks, Ammoniak &c. hauptsächlich aber das der Gesundheit so sehr nachtheilige Gift (Nicotin) vollständig absorbiren, also die Unannehmlichkeiten und Gefahren beim Rauchen ganz verdrängen. Weniger kräftig wirkend sind Tabakfilter aus poröser Röhre, welche in Form kleiner Stöpsel in gewöhnliche Pfeifenköpfe angelegt werden. Letztere sind so billig, daß sie der Unmittelste leicht anschaffen kann.

Niederlage dieses Artikels in Brake bei D. Oltmann, wo bereitwilligst nähere Auskunft erteilt wird.

Erneuter Beweis

über die vorzügliche Wirkung des E. G. Walter'schen Fenchel-Honig-Extracts.
Der Wahrheit gemäß bekenne ich hierdurch, daß ich mir einen lästigen Husten, verbunden mit einem unangenehmen Kitzel im Kehlkopf, wohl nur allein mit dem E. G. Walter'schen Fenchel-Honig-Extract beseitigt habe, und reich zwei kleine Flaschchen dazu hin. — Betrachtet man den gewiß mäßigen Preis dieses Fabrikats gegenüber anderer Preise für, wie ich glaube, dieselbe Waare, so ergibt sich von selbst, was den unbemittelten Nebenmenschen durch Herrn Walter geboten wird; darum Herrn Walter meinen besten Dank. Breslau den 16. März 1865.
N. Neugebauer, Waisenanstalt-Inspector.

Der E. G. Walter'sche Fenchel-Honig-Extract kostet bei seiner erprobten Güte die 1/2 Flasche nur 12 1/2 Sgr., die 1/2 Flasche 7 1/2 Sgr., nebst Gebrauchsanweisung, welche die Grundsätze der Diät für Brust-, resp. Unterleibsranke enthält und ist ächt zu haben bei D. Oltmann in Brake, bei H. von Göffeln in Dölggen, bei C. Voigt in Strohausen, bei A. B. Lübben in Genshamm, bei C. Weiske in Reilander-Herrenweg.

Dr. Pattison's Gichtwatte lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerz &c.

In Paketen zu 8 Sgr. und zu 5 Sgr. sammt Gebrauchsanweisung allein ächt bei
D. Oltmann in Brake.

Unter Bezugnahme auf die von der Oldenburgischen Spar- und Leihbank in öffentlichen Blättern verschiedentlich erlassenen Bekanntmachung betreffs der unter der Firma

Oldenburgische Bank

gebildeten Actiengesellschaft erklären wir uns zur Entgegennahme von Zeichnungen auf die zur Subscription gestellten 5000 Actien bereit.

Die Zeichnungen werden beim Cassirer Herrn Ed. Klostermann am 26. u. 27. d. M. vollzogen, woselbst auch das Gesellschafts-Statut und die weiteren Bedingungen einzusehen sind.

Vorschuß-Verein zu Brake.
C. S. Bauch, Director.

Elegante weiße Blousen, empfing und empfiehlt
Charlotte Feve.

Harrierwurp. Zu verkaufen. 2000 Pfd. gut gewonnenes Kleihen, billig.
Lebrer Winter.

Tapeten u. Mouleaux

in den neuesten Mustern, empfiehlt
M. Koopmann.

Das Möbel-Lager

von M. Koopmann

ist in allen Sorten Möbeln und Korbwaren auf's Vollständigste assortirt, und empfiehlt sich dem geehrten Publikum angelegentlich.

Sonntag, den 25. März, Abends 8 Uhr, frischen Pfannkuch

bei G. Abdids.

Zu verkaufen. Eine güstige Kuh, bei F. Iken.

Frielloff-Mehl, 25 Pfd. für 1 Zhr., Santos- & Rio-Caffee, 6 gr. per Pfd., Rosinen, (ausgewischt) 2 1/2 gr. per Pfd., Corinthen, 2 gr. per Pfd., sowie milchbrotende Erbsen und Bohnen, empfiehlt angelegentlich
J. G. Weinke.

Es kann noch eine Milchkuh in der Nähe von Brake ins Gras genommen werden. Näheres in der Expedition.

Brake. Zu vermieten. Eine Stube und Kammer — nöthigenfalls kann eine Küche beigegeben werden — auf Mai. F. Iken.

Strüchbaufermoor. In meinem zu Harrien belegenem großen Hause habe noch 2 Stuben, 1 Kammer mit Küche und Gartenland zu vermieten.
J. G. Kuyfer.

Gammelnwarden. Ich habe in meinem zu Brake an der Mittelstraße (Harrien) belegenem Hause noch 3 Stuben mit Kammer, Küche, Keller und Stall, auf nächsten Montag zu vermieten. Auch kann jeder Stube Gartenland beigegeben werden.
J. F. Spreen.

Brake. Ich habe im Aufrag, eine aus Stube, Kammer und Küche bestehende hübsche Wohnung zu vermieten, in der Nähe des Hauptbollamts.
J. J. Meyer.

Braker

Assecuranz - Compagnie

Erinnerung an die
Mittwoch, den 28. d. Mts.,
Nachmittags 3 Uhr,
in von Lütichler's Hotel zu Brake stattfindende regelmäßige General-Versammlung.
J. G. Spreen,
Buchführender Director.

Ton-Halle.

Da meine Sängergesellschaft wieder gekommen ist, so bringe ich zur Anzeige, daß heute und folgende Tage:

große musikalische
Abend-Unterhaltung
stattfindet, unter gütiger Mitwirkung des beliebten Komikers Muntz aus Berlin, wozu freundlichst einladet
J. Frohse.

Bierhalle am Hafen.

Heute und folgende Tage
große musikalische
Abendunterhaltung
ausgeführt von den Geschwister Bartels.
Es ladet dazu freundlich ein
J. Subling.

Gammelnwarder Casino.
Am zweiten Oftertage findet der
zweite Casino-Ball

in Gränsfelde's Gasthaus statt, wozu die Mitglieder eingeladen werden. — Fremde können eingeführt werden. Damen ohne Eintrittskarten haben keinen Zutritt.
Die Direction.

Brake. Heute und folgende Tage
große musikalische
Abend-Unterhaltung,
ausgeführt von der berühmten Sängergesellschaft des Herrn Deeken, wozu freundlichst einladet
E. G. Behrends.



Vorschuß-Verein zu Brake.

Geschäfts-Bericht für das Jahr 1865 (drittes Rechnungsjahr).

Indem wir der heutigen statutenmäßig berufenen General-Versammlung den Rechnungs-Abschluß für das Jahr 1865 mit den Belegen zur gefälligen Einsicht vorlegen, bemerken wir zur Erläuterung desselben noch Folgendes.

Der revidirte Rechnungs-Abschluß pro 1864 wurde von der General-Versammlung am 10. Mai v. J. ohne weitere Bemerkungen festgestellt.

Zu Revisoren des Ihnen jetzt vorliegenden Rechnungs-Abschlusses wählte die General-Versammlung vom 28. November v. J. die Herren S. N. Hotes, S. N. Grönninger und S. L. Becker, welche diese Revision denn auch vorgenommen und den Abschluß nach dem unter dem Bilanz-Conto — Seite 28 des Hauptbuchs — befindlichen Urtheile richtig befunden haben.

Es gereicht uns zur besonderen Freude, berichten zu können, daß das verflossene Jahr ein für die Geschäfte unsers Vereins recht günstiges war und daß demselben das ihm von Anfang an geschenkte Vertrauen stets erhalten worden, so daß das Ergebniß aller Branchen nahezu das Doppelte vom Vorjahre ist.

Es haben nämlich betragen:

	1864	1865
die Gesamt-Einnahmen	150,528 7 3	288,255 22 2
die Gesamt-Ausgaben	148,898 20 7	290,016 6 4
die Einlagen	68,387 7 5	131,818 2 3
die zurückgezahlten Einlagen	48,297 21 5	109,950 25 3
die Darlehn auf Wechsel	71,448 — 8	118,147 17 3
die Rückzahlungen von Wechseln	56,704 14 4	101,824 26 10
die Einlagen bei der Bremer Bank	28,988 4 10	58,195 19 2
die Rückzahlungen von derselben	23,430 — —	51,260 — —
die Zinsen in Einnahme	1,342 29 8	2,368 24 7
die Zinsen in Ausgabe	699 19 1	1,447 22 8
Zur Cassé gekommen sind 1865 baar	211,571 1 4	
und aus derselben bezahlt baar	210,891 18 11	
Es sind	1864	1865
verschiedene Einlagen gemacht	257	422
und verschiedene Rückzahlungen	133	347
und es waren Abrechnungsbücher im Umlauf Ende	116	205
die Zahl der Wechsel betrug	280	472

Das Weitere, namentlich auch über den Bestand am 31. Decbr. 1865, ergibt der vorliegende Abschluß.

Darnach beträgt der Reingewinn Ort.-Thlr. 508 2 gr. 1 sw. und kommen, abzüglich der dem Reservefond übergebenen 68 Thlr. 10 gr. 1 sw., zur Guthschrift bzw. Vertheilung 439 Thlr. 22 gr. oder 26% pCt. auf die am Schlusse des Jahres 1864 eingezahlten 1649 vollen Thaler der Stammtheile; gegen 244 Thlr. 2 gr. im Vorjahre erhielt über 1046 Thlr. mit 23% pCt.

Dabei darf hier noch bemerkt werden, daß die Einrichtungskosten, wovon im Jahre 1864 nur 20 pCt. berechnet werden, beim vorliegenden Abschluß ganz abgeschrieben sind, weil der Stand günstig und die Bücher mehr als ansgänglich erwartet werden konnte, verbraucht sind.

Die Zahl der Mitglieder des Vereins betrug am 1. Januar 1865	121
im Laufe des Jahres traten neu hinzu	22
	find 143 Mitglieder
davon sind im Laufe des Jahres 1865	
gestorben	1
ausgetreten	1
ausgeschlossen gemäß §. 5. der Statuten	4
Zusammen	6
	bleiben 137 Mitglieder

daß der Verein einen Zuwachs von 16 Mitgliedern erhalten hat.

Von den ausgeschlossenen Mitgliedern hatten 3 ihre Beiträge nicht bezahlt und ist 1 in Concurs versfallen.

Am 1. Januar 1866 waren keine fälligen Beiträge von Mitgliedern rückständig.

Ein einem Mitgliede, auf gewährten Credit, gegebener Vorschuß von 25 Thlr. hat eingeklagt werden müssen, nachdem darauf wider dieses Mitglied der Concurs erkannt worden, so ist hier leider mit ziemlicher Sicherheit ein Verlust zu befürchten. Sonstige Verluste sind nicht vorgekommen.

Hoffen wir denn schließlich, daß auch das gegenwärtige Jahr ein dem Geschäfte überhaupt, und unserm Vereine günstiges werden möge, daß namentlich die Einlagen den an den Verein gemacht werdenden Ansprüchen stets gleich kommen und daß insbesondere demselben auch mehr und mehr kleine Spareinlagen, die bekanntlich von 10 gr. an entnommen werden, zufließen möchten. Erst dann würden die Zwecke des allseitig als volksthümlich anerkannten Vereins vollständig erreicht sein.

Brake, 1866 März 22.

Die Direction.



A b c h l u ß.

Debet

Gewinn- und Verlust-Conto pro 1865.

Creditor

		Courant				
1865		Thlr.	gf.	sw.	1865	Courant
Dec. 31.					Dec. 31.	Thlr.
<p>An Interessent-Conto:</p> <p>bezahlte Zinsen bis 31. Dec. 1865 C. \$ 101 3 6 fällige Zinsen „ 31. Dec. 1865 „ 1346 19 2 C. \$ <u>1447 22 8</u></p> <p>An Geschäfts-Kosten-Conto:</p> <p>Gehalt, Bureau- und Druckkosten, Porto, Insertions-Gebühren, Botenlohn u. 392 9 10</p> <p>An Einrichtungs-Conto:</p> <p>Abschreibung des Saldo 50 — 3 <u>1890 2 9</u></p> <p>An Reservefond-Conto:</p> <p>von den nebigen Creditposten (Einnahme) C. \$ 2398 4 10 die obigen Debet-Posten (Ausgabe) „ 1890 2 9 abgezogen, bleibt Reingewinn C. \$ 508 2 1 davon gehen gemäß §. 23 der Statuten zum Reservefond 10% und sind demselben vom Aus- schusse zur Abrundung der Di- vidende ferner zugewiesen . . . „ 17 15 10 sind C. \$ <u>68 10 1</u></p> <p>An Dividende-Conto:</p> <p>auf 229 Thaler unvollständiger Stammtheile zur Quitschrift à 8 gf. oder 26 2/3% C. \$ 61 2 — auf 1420 \$ vollständiger Stamm- theile zur Auszahlung ebenso „ 378 20 — C. \$ <u>439 22 —</u></p>	<p>Per Interessent-Conto:</p> <p>Vortrag für Rück- discount auf die Ende 1864 vor- rätth. Wechsel C. \$ 162 6 1 für eingenommene Zinsen, Discount und Provision auf 472 St. Wechsel im Betrage von C. \$ 118,147 17 gf. 3 sw. C. \$ 1583 — 10 Zinsen v. d. Bre- mer Bank C. \$ 755 23 9 Zinsen von Effecten 30 — — C. \$ 2531 — 8</p> <p>Hiervon gehen ab: die im Jahre 1865 eingegangenen, je- doch zur Verrech- nung für 1866 gehörigen Discount- und Zinsbeträge \$ 256 23 7</p> <p>dagegen gehen hinzu die bis zum 31. Decbr. 1865 er- wachsenen, aber noch nicht ein- gegangenen Zinsen \$ 116 9 6 ab also <u>140 14 1</u></p> <p>bleiben C. \$ <u>2390 16</u></p> <p>Per Conto der Verwechselungen:</p> <p>Agio-Gewinn 7 18</p>	<p style="text-align: center;"><u>2398 4 10</u></p>	<p style="text-align: center;"><u>2398 4 10</u></p>			

Debet

Bilanz-Conto pro 1865.

Creditor

	Activa.	Courant				
1865		Thlr.	gf.	sw.	1865	Courant
Dec. 31.					Dec. 31.	Thlr.
<p>An Wechsel-Conto:</p> <p>108 Wechsel 34460 21 9</p> <p>An Bank-Conto:</p> <p>Einlagen auf Conto-Buch der Bremer Bank 17891 19 7</p> <p>An Effecten-Conto:</p> <p>zwei 4% Obliga- tionen der Brafer Kirchhofsanleihe C. \$ 500 — — ein 4 1/2% Bremer Staats-Schuld- schein . . C. \$ 1102 22 6 C. \$ <u>1602 22 6</u></p> <p>An Cassa-Conto:</p> <p>Cassa-Bestand 679 12 3</p>	<p>Passiva.</p> <p>Per Stammcapital-Conto:</p> <p>Uebertrag vom Jahre 1864 . . C. \$ 1718 3 — im Jahre 1865 eingezahlt . . „ 875 11 2 C. \$ 2593 14 2 davon sind zurückgezahlt „ 37 13 — bleiben C. \$ 2556 1 2 hierzu die per 31. Decbr. 1865 gut geschriebene Dividende C. \$ 61 2 — C. \$ <u>2617 3</u></p> <p>Per Reservefond-Conto:</p> <p>Vortrag vom Jahre 1864 . . C. \$ 159 18 8 erhobene Eintrittsgelder und Jah- resbeiträge „ 33 20 — Zinsen „ 7 29 5 Antieile vom Reingewinn . . „ 68 10 1 C. \$ <u>269 18</u></p> <p>Per Einlage-Conto:</p> <p>Einlagen auf 205 im Umlauf be- findliche Abrechnungsbücher C. \$ 49483 17 — gut geschriebene Zinsen für 1865 „ 1338 19 8 C. \$ <u>50822 6</u></p> <p>Per Diverse Debitoren- und Creditoren-Conto:</p> <p>1865 zu belastende, aber erst 1866 zur Zahlung kommende Besoldung und Bureaukosten des Cassiers 350</p> <p>Per Interessent-Conto:</p> <p>auf das Jahr 1866 eingenommene Zinsen 140 14</p> <p>Per Dividende-Conto:</p> <p>noch nicht abgeforderte Dividende pr. 1864 C. \$ 56 14 auf 1420 \$ vollständiger Stamm-An- theile kommen pr. 1865 zur Auszahlung „ 378 20 C. \$ <u>435 4</u></p>	<p style="text-align: center;"><u>54634 16 1</u></p>	<p style="text-align: center;"><u>54634 16 1</u></p>			

Brake, den 31. December 1865.

C. S. Vauch,
Director.
Joh. Gerh. Groß,
Controleur.
Ed. Klostermann,
Cassier.

Revidirt und richtig befunden.
J. N. Hotes. Joh. A. Gröninger. J. E. Becker.